

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Willibald (St.)

Ein Pfarrort an der Gränze des Hausenviertels im Kommunitariate Kastenamt Schöerding im Innviertel, auf der StraÙe von Peyerbach nach Siegharting, vom ersten 1 1/2, vom letztern 2, und von Raab 1 Stunde entfernt.

Es ist hier guter Getreidboden und das Klima mild, der Pfarrbezirk enthält 9 Dertschaften, 113 Häuser und eine Bevölkerung von 880 Seelen.

In dem bayerisch = östereichischen Erbfolgekriege 1703 ereignete sich hier folgende Merkwürdigkeit, nämlich: „Auf Befehl des östereichischen Generals Grönfeld wurde St. Willibald verschantzt und hiezu den 21. Oktober der Anfang gemacht; um diese Arbeit vor feindlichen Ueberfällen zu sichern, sind 400 Soldaten und 200 Landesaufgebotene aufgestellt worden, die dortigen bayerischen Bauern mußten Pallisaden fällen und zuführen. Kleine Abtheilungen bayerischer Reiter näherten sich zu verschiedenen Mahlen, wurden aber wieder zurückgejagt; als aber einige Arbeiter in den Wald mußten, um Sturmpfähle zu hacken, so wagten sie sich entweder zu weit, oder die Besetzung war sorglos, denn plötzlich fielen die bayerischen Reiter über sie her, und hieben 10 derselben nieder, 6 blieben auf der Stelle todt, und einer starb bald darauf an den vielen Wunden. Am 10. November war ganz Willibald mit einer großen Schanze umgeben; der östereichische General Grönfeld führte den 11. oder 12. Jänner 1704 seine Truppen gegen Willibald vor, stellte sich im so genannten Sallerholze auf, und erwartete die Bayern; sie kamen, waren aber zu gut mit Geschütz versehen, und griffen sowohl das Sallerholz als die Schanze zu gleicher Zeit heftig an, so, daß sich Grönfeld nach Peyerbach zurückziehen mußte; der Kommandant von Willibald, Hauptmann Baron von Habelberg, kapitulierte den 13.